

Parkplatzsituation eines der Hauptängernisse

Bürger konnten bei Bürgerblock-Aktion „Hengersberg spricht“ Lob und Kritik äußern

Hengersberg. (ls) Im Mai und Juni dieses Jahres waren die Marktbe-wohner im Rahmen der Aktion „Hengersberg spricht“ des Hengersberger Bürgerblocks aufgefordert, ihre Meinung kundzutun. Dazu wurde ein Briefkasten am Marktplatz installiert.

„Die zweimonatige Aktion wurde sehr gut angenommen und sowohl Lob als auch Kritik geäußert“, berichtete Vorsitzende Anja Holzfurtner nun bei einer Infoveranstaltung im Hotel am Oheweher. Die Anwesenden, darunter zweiter Bürgermeister Karl-Heinz Seidl, die Markträte Gerhild Maiwald, Mathias Berger und Daniel Luksch, erfuhr Details über den Rücklauf, zudem hatten die Anwesenden auch die Möglichkeit, sich zu den The-

men nochmals persönlich zu Wort zu melden. In einer Powerpointpräsentation hatte der Bürgerblock die Pros und Contras zusammengefasst.

Lob gab es beispielsweise für die vielen Supermärkte, Bäckereien, Metzgereien, den Weltladen und die Gastronomie. Ein Plus seien auch die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, die vielen Spielplätze, die gut sortierte Bücherei, das Freibad, Hengersbergs Veranstaltungen und Feste, der Christkindmarkt und der Wochenmarkt.

Kritik wurde bezüglich Geschwindigkeitsüberschreitungen im Markt, Einkaufsmöglichkeiten im Marktplatzbereich, Sauberkeit im Marktbereich, öffentliche Jugendattraktionen und Veränderungen in Kindergärten geäußert. Das Orts-



Daniel Luksch (v.l.), Karl Weidenbeck und Anja Holzfurtner hörten sich die Anliegen der Anwesenden an.

Foto: Lehner

bild gehöre verschönert beziehungsweise belebt, außerdem sei zu wenig Farbe im Markt sowie bei der Ortseinfahrt. Es sollten mehr Ver-

anstaltungen am Marktplatz organisiert werden, ebenso wurden flexiblere Freibad-Öffnungszeiten bei Hitzeperioden angeregt. Ein Schandfleck sei die Einfahrt zur Streiblstraße, auch sollten öffentliche Parkplätze befestigt und beleuchtet werden.

Park als Treffpunkt

Den Hengersbergern fehlt ein Park als Treffpunkt, angeregt wurde auch ein Kindercafé im Grünen. „Wir brauchen auf jeden Fall etwas für die Jugend“, so die HBB-Vorsitzende. Die Gefahrenstellen im Kinderbecken im Freibad gehören ebenso beseitigt.

Einige Bürger wünschen sich außerdem eine Hundespielwiese im Ort. Die Parkplatzsituation ist in Hengersberg ein großes Problem. So werde unter anderem die Wendepalte am Kirchsteig ständig zugeparkt, auch in anderen Straßenzügen werde wild umhergeparkt. Weiter angesprochen wurden eine angebliche nächtliche Lärmbelästigung durch die Firma Schwaiger, die Verkehrsregelung am Kindergartenweg, die „Fleckerlteppich-Straßen“ und die schlechte ÖPNV-Anbindung. Während der Versammlung sprachen Bürger Probleme in der Kaiser-Heinrich-Straße sowie „Am Brunnhaus“ und „Zur Eiche“ an. Hier wurde Kritik laut in Bezug auf zugewucherte Schotterwege, Geschwindigkeitsüberschreitungen und ein zugewachsenes Regenrückhaltebecken.